



FDP-Fraktion
Neue Linie Konstanz

Freie Grüne Liste

Linke Liste Konstanz

Freie Wähler

SPD-Fraktion

SPD-Fraktion – Untere Laube 24 – 78462 Konstanz

Herrn Oberbürgermeister
Horst Frank
Kanzleistr. 15
78462 Konstanz

Konstanz, den 12. Juli 2011

Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Konstanz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ein wesentliches bildungspolitisches Ziel der neuen Landesregierung lautet, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, länger gemeinsam zu lernen. Viele internationale Vergleichsstudien haben ergeben, dass die frühe Trennung der Kinder nach dem vierten Schuljahr und ihre Zuweisung in starre Schullaufbahnen eine entscheidende Schwäche des deutschen Bildungswesens ist.

Das Ziel „Längeres gemeinsames Lernen“ lässt sich am besten in einer Gemeinschaftsschule verwirklichen, in der Kinder bis zum Ende der 10. Klasse gemeinsam unterrichtet werden. Diese Schulform schafft mehr Chancengleichheit und ermöglicht bei entsprechendem pädagogischem Profil eine bessere individuelle Förderung aller Schüler.

Die Landesregierung geht davon aus, dass Gemeinschaftsschulen aus bestehenden Grundschulen heraus entwickelt werden und an die vierjährige Grundschule anschließen. Sie sollen alle Bildungsstandards der Sekundarstufe I, also der Hauptschule, der Realschule und auch der Gymnasien erhalten. Am Ende des 10. Schuljahrs soll ein Übergang in die gymnasiale Oberstufe möglich sein.

Die Landesregierung benennt anspruchsvolle Ziele für die neue Schulform:
„Gemeinschaftsschulen entwickeln eine neue Lehr- und Lernkultur auf der Basis der individuellen Förderung jedes einzelnen Kindes. Sie haben erweiterte Eigenverantwortung bei der Gestaltung der Stundentafel, der Lerngruppen und der Leistungsbewertung, der inneren und äußeren Differenzierung sowie bei Formen individueller Förderung.“

Die Gebhard-Schule ist – wie kaum eine andere Schule in unserer Region – dafür prädestiniert, sich zu einer modellhaften Gemeinschaftsschule weiter zu entwickeln. Durch die über zehnjährige Erfahrung im gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht-behinderten Kindern besteht eine ausgeprägte Kultur der individuellen Förderung aller Kinder. Schulleitung,

SPD-Fraktion im Gemeinderat
der Stadt Konstanz
Untere Laube 24
78462 Konstanz

e-Mail: spd-fraktion@stadt.konstanz.de
Telefon: 07531/900-788
Telefax: 07531/900-12788
www.spd-konstanz.de

Bankverbindung
Sparkasse Bodensee
Nr. 43844
BLZ 69050001

Lehrer und Eltern sind zudem stark am Modell der Gemeinschaftsschule interessiert, so dass die Voraussetzungen für eine innovative Schulentwicklung mehr als gegeben sind. Die Landesregierung will innovative Schulmodelle, die von Schulträgern, Schulen und Eltern entwickelt wurden, fördern und anerkennen. Darin liegt eine besonders große Chance für die Schulentwicklung in unserer Stadt. Aufgrund des besonderen Interesses der Landesregierung könnten sich auch Vorteile für die Modellschulen ergeben. Daher empfiehlt es sich, den Antrag auf Errichtung einer Gemeinschaftsschule schnell auszuarbeiten und einzureichen.

Die Fraktionen der SPD, Freien Grünen Liste, der FDP und die Linke Liste stellen daher folgenden Antrag zur Beratung im Ausschuss für Schule, Bildung und Wissenschaft und im Gemeinderat.

Die Stadt Konstanz unterstützt den Ausbau der Gebhardschule zur Gemeinschaftsschule und wird einen entsprechenden Antrag beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport einreichen.

Die Verwaltung unterstützt die Schule aktiv bei der Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts und bei der Antragstellung.

Die Verwaltung ermittelt die räumlichen, sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für das Modellvorhaben und arbeitet gegebenenfalls erforderliche Haushaltsmittel in den Entwurf für den Nachtragshaushalt 2012 ein.

Zur Beratung des Themas im Schulausschuss kann es sinnvoll sein, den Leiter der Stabsstelle Schulentwicklung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, Herrn Norbert Zeller, der als langjähriger Vorsitzender des Schulausschusses wegen seiner Sachkunde breite Anerkennung genießt, als Referenten in den Ausschuss für Schule, Bildung und Wissenschaft einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heinrich Everke
Jürgen Leipold

Dr. Christiane Kreitmeier
Jürgen Wiedemann

Vera Hemm

Dr. Ewald Weisschedel